

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 84 (1997)
Heft: 1: Schweizerschulen im Ausland

Artikel: Berufsbildung unter Druck : Segen oder Fluch?
Autor: Grossenbacher, Silvia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-526412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dieses Jahr (rund 8700), doch die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger nimmt erneut um 500 auf 12 000 zu. Hinzu kommen jährlich rund 1500 Jugendliche im Alter zwischen 15 und 18 Jahren, die nach abgeschlossener Schulzeit in den Kanton Zürich einreisen, sowie einige Hundert asylsuchende Mädchen und Buben.

«NZZ», 1.11.96

Silvia Grossenbacher

Schlaglicht

Berufsbildung unter Druck – Segen oder Fluch?

Im ausgehenden Jahr 1996 machte die Berufsbildung viel von sich reden. Lehrstellenmangel, bundesrätliche Verlautbarungen, Gerüchte zur «Kantonalisierung» der Berufsbildung füllten immer wieder die Zeitungsseiten.

Wo Rauch, da auch Feuer, meint das Sprichwort – und tatsächlich: es passiert einiges im Berufsbildungsbereich. Die Behauptung, mit Berufsmatur und Fachhochschulen sei die Berufsbildung entscheidend attraktiviert, konnte die Leichen im Schrank nicht verbergen. Sie fallen nun heraus. Die Einführung des neuen Rahmenlehrplanes für den allgemeinbildenden Unterricht lässt den dringenden Entwicklungsbedarf an den Berufsschulen offensichtlich werden. Die Neukonzeption der Ausbildungen in der Maschinenindustrie, die zahlreiche bisherige Berufe zu sieben neuen zusammenfasst, macht deutlich, was längst auch in anderen Branchen hätte passieren sollen. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der kaufmännischen Ausbildung erfährt man, wie lange diese dem Wandel im Berufsbereich nicht mehr angepasst worden ist. Jahrzehntlang wurde alle Kritik am Berufsbildungswesen abgeschmettert mit dem kategorischen Hinweis, es handle sich beim schweizerischen System um das beste der Welt. Nun müssen die Reformen unter erschwerten Bedingungen (sinkende Ausbildungsbereitschaft der Betriebe, Geldmangel der öffentlichen Hand, zunehmende Anforderungen an die didaktischen Fähigkeiten von Lehrenden) durchgezogen werden. Es bleibt zu hoffen, dass der Karren, der beim langen Stehen im Regen Rost angesetzt hat, mit vereinten Kräften nochmals flott zu machen ist...